

## D. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Armengesetzes vom 11. Juli 1891.

### 1. Allgemeines.

Auf den Antrag des Vorstandes des „Evangelischen Krankenhauses“ zu Waldbroel wurde zur Bezahlung rückständiger Baukosten unter den für die seitherigen Darlehen festgesetzten Bedingungen (vergl. den Bericht für das Jahr 1896/97) in der Sitzung vom 25./26. Juli 1899 ein Schlusdarlehn von 48 000 M. bewilligt. Die in den Berichten für die Jahre 1897/98 und 1898/99 erwähnten Verhandlungen mit dem Kuratorium der Irrenbewahranstalt St. Thomas zu Andernach haben zu dem Ergebnisse geführt, daß gemäß Beschluß in der Sitzung vom 25./26. Juli 1899 zwischen dem Landarmenverband der Rheinprovinz und dem vorgenannten Kuratorium unter Genehmigung des Königlichen Regierungspräsidenten zu Coblenz als der Aufsichtsbehörde des letzteren unter dem 1. August 1899 ein Vertrag abgeschlossen worden ist. Durch diesen Vertrag hat das Kuratorium der Anstalt St. Thomas im Wesentlichen die Verpflichtung übernommen, durch Um- und Neubauten die Anstaltsgebäude in einer den Anforderungen der staatlichen Aufsichtsbehörde entsprechenden Weise zur Aufnahme von etwa 350 geisteskranken Pflieglingen des Rheinischen Landarmenverbandes einzurichten, wohingegen der Rheinische Landarmenverband sich verpflichtet hat, der Anstalt St. Thomas zur Ausführung der hierzu erforderlichen Um- und Neubauten ein Darlehn zu der vorläufig auf etwa 300 000 M. veranschlagten Bedarfssumme von der Landesbank der Rheinprovinz zu dem Zinsfuß von 3<sup>6</sup>/<sub>10</sub> % zu verschaffen. Dies ist geschehen, auch ist die Amortisationsquote und hypothekarische Sicherstellung des Darlehens in einem besonderen Akte mit der Landesbank geregelt worden. — Die Uebersiedelung der Mariaberg'er Kranken in die verschiedenen Anstalten in Folge Ablaufs des Mariaberg'er Pachtvertrages (15. März 1900) ist ohne Störung verlaufen. In Folge Ueberfüllung der Pflegeanstalten mußte indeß der größte Theil dieser Kranken unter gleichmäßiger Vertheilung der mehr oder weniger störenden und lästigen Elemente vorläufig in den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten untergebracht werden.

Im Einverständnisse mit der Stadt Köln wurde das Aufnahmeverfahren bezüglich der hilflosbedürftigen Kölner Geisteskranken mit dem 1. März 1900, dem Tage der Auflösung des Vertrages vom 10./17. Januar 1893, über die Benutzung der städtischen Irrenanstalt Lindenburg nach Maßgabe des Reglements über die Ausführung des Armengesetzes vom 11. Juli 1891 neuerdings geregelt. Hiernach wurde die an dem genannten Tage eröffnete 6. Rheinische Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Galkhausen bei Langensfeld (Rheinland), in welche zunächst die sämmtlichen, bis dahin vertragsmäßig in der Lindenburg verpflegten hilflosbedürftigen Geisteskranken der Stadt Köln sowie ein Theil der Mariaberg'er Kranken übergeführt werden mußten, vorläufig mit Rücksicht auf ihr geringes Aufnahmevermögen dazu bestimmt, neben der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn die Neu-Aufnahmen aus der Stadt Köln zu bewältigen, und zwar in der Weise, daß die Einweisung der sogenannten frischen Fälle monatlich zwischen Bonn und Galkhausen wechselt. Im Uebrigen sind für die Frage, ob im einzelnen Falle ein von dem Landarmenverband zu übernehmender Geisteskranker aus der Stadt Köln nach Anhörung der zuständigen Anstaltsdirektion in dem auf diesseitige Anregung errichteten Stadtafyl zu Köln belassen werden kann oder einer Provinzial- oder einer Pflegeanstalt zu überweisen ist, die gesetzlichen und regle-

mentarischen Vorschriften maßgebend. Die Bildung eines fest abgegrenzten Aufnahmebezirkes für die Anstalt Galthausen kann erst nach Erweiterung ihrer Aufnahmefähigkeit erfolgen.

Die Beaufsichtigung der den Zwecken des erwähnten Armengesetzes dienenden Anstalten erfolgte in derselben Weise wie im Vorjahre. Neben der allgemeinen staatlichen Oberaufsicht fanden nämlich im Interesse der Pflinglinge des Landarmenverbandes noch regelmäßig alljährlich besondere Besichtigungen der größeren Anstalten Seitens der Centralstelle unter Mitwirkung des Landespsychiaters statt, wohingegen die mittleren und kleineren Anstalten in medizinisch-technischer Hinsicht in diesseitigem Auftrage von den zuständigen Kreisphysikern und in pädagogischer Beziehung von einem damit beauftragten Fachmann jährlich 1 bzw. 2 Mal einer Besichtigung bzw. Prüfung unterzogen wurden. Die Ergebnisse dieser Besichtigungen waren im Allgemeinen befriedigend; die in vereinzelt Fällen vorgefundenen Uebelstände wurden auf diesseitige Veranlassung gewöhnlich bereitwilligst beseitigt.

## 2. Statistik.

Der Bestand der am 1. April 1900 auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 in Anstaltspflege untergebrachten Kranken betrug 7756 und zwar:

	erwachsene	idioten	erwachsene	epileptische		
Irrer	Idiote	Kinder	Epileptiker	Kinder	Taubstumme	Blinde
5172	971	595	764	142	32	80

Summe 7756 gegen 7457 im Vorjahre.

Der Mehrbestand am 1. April 1900 beläuft sich demnach auf  $(7756 - 7457) = 299$ .

Die Zahl der im Berichtsjahre überhaupt verpflegten Kranken beläuft sich auf  
9112

und zwar entfallen hiervon auf:

	erwachsene	idioten	erwachsene	epileptische		
Irrer	Idiote	Kinder	Epileptiker	Kinder	Taubstumme	Blinde
6298	969	686	848	185	32	94

9112.

Abgelehnt wurde im Berichtsjahre die Fürsorgepflicht auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 für 87 Personen und zwar:

	erwachsene	idioten	erwachsene	epileptische		
Irrer	Idiote	Kinder	Epileptiker	Kinder	Taubstumme	Blinde
19	25	26	10	1	—	6

87.

Hinsichtlich der Krankenbewegung wird auf die nachstehende Uebersicht verwiesen, welche auch die Vertheilung der Kranken auf die einzelnen Anstalten ergibt.









Bezeichnung der Anstalten.	Es wurden verpflegt:						Uebersührung andere Anst.						
	Von 1. April 1899 bis einschl. 31. März 1900:												
	Jerr.	Ob- wach- ler.	Ein- ber.	Spitalkr.	Ein- ber.	Leib- sum- me.	Ein- ber.	Jerr.	Ob- wach- ler.	Ein- ber.	Spitalkr.	Ein- ber.	
168. St. Josephshospital zu Xanten . . . . .	3282	976	702	845	186	31	116	37	24	20	10	1	
169. Anstalt der Schwestern vom heil. Vincenz zu Jülich . . . . .	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Zu Privatanstalten	3282	991	716	846	186	33	117	37	25	20	10	1	
Darzu: In Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten . . . . .	3497	38	—	74	—	—	—	507	35	—	63	—	—
„ Auf Grund des Vertrages mit der Stadt Köln . . . . .	207	—	—	1	—	—	—	144	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>6986</b>	<b>1029</b>	<b>716</b>	<b>921</b>	<b>186</b>	<b>33</b>	<b>117</b>	<b>688</b>	<b>60</b>	<b>20</b>	<b>73</b>	<b>1</b>	<b>23</b>
Die in andere Anstalten übergeführten Kranken sind, um die Zahl der wirklich Verpflegten bei jeder Anstalt feststellen zu können, sowohl bei derjenigen Anstalt, aus welcher, wie auch bei derjenigen, in welche die Uebersührung stattgefunden hat, aufgeführt, deshalb doppelt gezählt und einmal abgezogen . . . . .	688	60	30	73	1	1	23	876					
Wohin wurden verpflegt	6298	969	686	848	185	32	94						
	9112												
	1356												
Abgang durch Entlassung und Tod	7756												
Reicht Bestand am 1. April 1900	4860	931	577	816	160	32	81						
Der Bestand am 1. April 1899 betrug	1438	38	109	32	25	—	13						
Zugang für 1899	1655												
Abgang für 1899	1356												
Reicht Mehrbestand . . . . .	299												

in Anstalten:		Abgang durch:										Bestand am 1. April 1900:						Gesamte Nr.						
		Entlassung:					Tod:					Jerr.		Ob- wach- ler.		Ein- ber.			Leib- sum- me.					
Leib- sum- me.	Ein- ber.	Jerr.	Ob- wach- ler.	Ein- ber.	Spitalkr.	Ein- ber.	Leib- sum- me.	Ein- ber.	Jerr.	Ob- wach- ler.	Ein- ber.	Spitalkr.	Ein- ber.	Leib- sum- me.	Ein- ber.	Jerr.	Ob- wach- ler.	Ein- ber.	Spitalkr.	Ein- ber.				
1	23	51	10	22	34	11	—	4	226	37	19	59	11	—	10	2968	935	582	763	142	30	79	168	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	169
1	23	51	10	22	34	11	—	4	226	37	19	59	11	—	10	2968	969	595	764	142	32	80		
—	—	562	—	—	3	—	—	—	225	1	—	8	—	—	—	2203	2	—	—	—	—	—	—	
—	—	49	—	—	1	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
1	23	662	10	22	38	11	—	4	464	38	19	67	11	—	10	5172	971	595	764	142	32	80		
		747					600					7756												
		1356																						
		Der Bestand am 1. April 1899 betrug												4860	931	577	816	160	32	81				
		Wohin												7457										
		Mehrbestand am 1. April 1900												+312 +40 +18 -52 -18 - - -1										
		299																						



### 3. Art der Unterbringung.

Die Unterbringung der Kranken in die vorbezeichneten Anstalten erfolgte, wie in den Vorjahren, unter Berücksichtigung der Art und des Grades der Krankheit, der Konfession, des Alters und der sonstigen persönlichen Verhältnisse der Kranken.

- a. Die Aufnahme von Geisteskranken regelt sich nach §§ 4, 5 und 6 des Reglements vom 7. Februar 1899.
- b. Die Epileptischen evangelischer Konfession beiderlei Geschlechts wurden wie bisher meist in der Anstalt zu Bethel bei Bielefeld, die männlichen Epileptischen katholischer Konfession wie seither einstweilen in dem Landarmenhause zu Trier und die weiblichen Epileptischen katholischer Konfession (außer einigen wenigen, die sich noch im Landarmenhause zu Trier befinden,) in der Anstalt zu Unterrath, Landkreis Düsseldorf und im St. Valentinushause zu Kiedrich im Rheingau untergebracht.
- c. Die Versorgung der Idioten regelte sich je nach ihrer Beanlagung, wonach sie in 5 Kategorien — Befähigungsklassen — eingetheilt wurden. Soweit die katholischen idioten Kinder in das Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop bzw. in die Idiotenanstalt zu Marienhausen bei Ahmannshausen nicht aufgenommen werden konnten, wurden sie je nach der Befähigungsklasse in die zu diesem Zwecke für geeignet befundenen, nachstehend näher bezeichneten Anstalten aufgenommen. Zur Unterbringung der evangelischen Idioten diente die Idioten-Erziehungs- und Pflegeanstalt Gephata zu M.-Gladbach und das II. Rheinische Diakonissen-Mutterhaus zu Sobernheim bei Kreuznach mit seinen Filialen zu Kreuznach und Asbacherhütte bei Fischbach a. d. Nahe und zwar, nachdem die beiden Anstaltsvorstände vom 1. Oktober 1897 ab den diesseitigen Wünschen in Bezug auf die Scheidung der Anstalten nach Alter und Geschlecht bereitwilligst entsprochen hatten, die Idiotenanstalt Gephata zur Aufnahme von evangelischen Idioten männlichen Geschlechts (bis zur Fertigstellung der projektirten Erweiterungsbauten des mit der Anstalt verbundenen Pflegeasyls nur zur Aufnahme von jugendlichen Idioten) und das II. Rheinische Diakonissen-Mutterhaus zu Sobernheim zur Aufnahme von evangelischen Idioten weiblichen Geschlechts. Außerdem wurde die Filiale der letztgenannten Anstalt, die frühere Rettungsanstalt Hof Rechtenbach bei Weklar bis auf Weiteres aushülfsweise zur Unterbringung von evangelischen idioten und blinden Männern verwendet.
- d. Die in der oben abgedruckten Nachweisung näher bezeichneten allgemeinen Kranken- und Pflegehäuser wurden zur Unterbringung der einer Spezialbehandlung nicht bedürftigen Idioten, Epileptischen, Blinden und Taubstummen in geringem Maße weiter benutzt.

Im Uebrigen wird zu Abschnitt c auf den nachstehenden Unterbringungsplan verwiesen.



I. Hauptgruppen

Kategorie IV		Kategorie I, II und III	
Kinder	Erwachsene	männlichen	weiblichen
Regierungsbezirk Düsseldorf		Regierungsbezirk Düsseldorf	
Regierungsbezirk Köln		Regierungsbezirk Köln	
Regierungsbezirk Bonn		Regierungsbezirk Bonn	
Regierungsbezirk Aachen		Regierungsbezirk Aachen	
Regierungsbezirk Trier		Regierungsbezirk Trier	
Regierungsbezirk Saarbrücken		Regierungsbezirk Saarbrücken	
Regierungsbezirk Westfalen		Regierungsbezirk Westfalen	
Regierungsbezirk Rheinland		Regierungsbezirk Rheinland	
Regierungsbezirk Elbe-Weichsel		Regierungsbezirk Elbe-Weichsel	

### Plan

zur Unterbringung der nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 zu verpflegenden idioten Personen in den katholischen Anstalten der Rheinprovinz für 1899/1900.

Die Anzahl der idioten Personen in den katholischen Anstalten der Rheinprovinz für 1899/1900 beträgt ...

Die Anzahl der idioten Personen in den katholischen Anstalten der Rheinprovinz für 1899/1900 beträgt ...

Die Anzahl der idioten Personen in den katholischen Anstalten der Rheinprovinz für 1899/1900 beträgt ...

Die Anzahl der idioten Personen in den katholischen Anstalten der Rheinprovinz für 1899/1900 beträgt ...

Die Anzahl der idioten Personen in den katholischen Anstalten der Rheinprovinz für 1899/1900 beträgt ...

Die Anzahl der idioten Personen in den katholischen Anstalten der Rheinprovinz für 1899/1900 beträgt ...

## 1. Unterbringung

Kategorie I, II und III.		Kategorie IV.	
Kinder männlichen   weiblichen Geschlechts.		Kinder männlichen   weiblichen Geschlechts.	
Regierungsbezirk Düsseldorf. Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop.		Regierungsbezirk Düsseldorf. St. Josephs-Haus zu Hardt b. M.-Bladbach, Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop, St. Elisabeth-Hospital zu Neufert.	
Regierungsbezirk Köln. Krankenhaus zu Kerpen.		St. Bernardin zu Co- pellen, Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop, Krankenhaus zu Venrath.	
Außerhalb der Rheinprovinz. Stationsanstalt zu Marienhäusen bei Ahmannshäusen nimmt Kinder beiderlei Geschlechts auf.		Regierungsbezirk Aachen. Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangel.	
		Regierungsbezirk Köln. Krankenhaus „Maria Hilf“ zu Morsbach, Kreis Waldbroel.	
		Regierungsbezirk Aachen. Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangel.	
Die Anstalt Marien- häusen bei Ahmanns- häusen dient für Kin- der aus den Regie- rungsbezirken Coblenz und Trier, sowie für verwaiste und verlas- sene Kinder auch aus den anderen Regie- rungsbezirken, während die oben genannten Anstalten hauptsäch- lich zur Aufnahme von schulfähigen Kin- dern aus den Regie- rungsbezirken Düffel- dorf, Köln und Aachen bestimmt sind.		Regierungsbezirk Köln. Städtisches Krankenhaus zu Jülpich, Krankenhaus zu Kerpen.	
Regierungsbezirk Coblenz. Anstalt der Franzis- kanerbrüder zu Linz.		Regierungsbezirk Coblenz. Herz-Jesu-Haus zu Rühr- Niederfell bei Cobern- Gondorf.	

## Idioten Kinder.

Kategorie V.		Bemerkungen.
Kinder männlichen   weiblichen Geschlechts.		
Regierungsbezirk Düsseldorf. St. Josephs-Haus zu Hardt, Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop.		Wegen der vielfach unvollständigen Ausfüllung der Fragebogen empfiehlt es sich, wie seither, bis zur definitiven Unterbringung solcher Kinder, deren Charakterisierung an der Hand der Fragebogen unmöglich ist, im Franz- Sales-Haus zu Essen-Guttrop eine Versuchs- station zu behalten. Das St. Josephshaus in Hardt verfügt in Folge eines neuen Anbaues bezw. Umbaues über 70 Plätze.
Städt. Krankenhaus zu Jülpich, Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop, Krankenhaus zu Ven- rath.		
Regierungsbezirk Köln. Krankenhaus „Maria Hilf“ zu Morsbach, Kreis Waldbroel.		In Bütgenbach ist ein mittelgroßer, zweck- mäßig eingerichteter Flügel angebaut worden, in dem für 25 Pfleglinge Raum vorhanden ist.
Krankenhaus zu Kerpen.		
Regierungsbezirk Aachen. Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangel.		In Rühr-Niederfell ist ein großer zweckent- sprechender Neubau errichtet worden, in dem 100 Pfleglinge Aufnahme finden können.
Regierungsbezirk Coblenz. Anstalt der Franzis- kanerbrüder zu Linz.		
Herz-Jesu-Haus zu Rühr- Niederfell bei Cobern- Gondorf.		

Kategorie I, II und III.		Kategorie IV.	
Erwachsene männlichen	weiblichen Geschlechts.	Erwachsene männlichen	weiblichen Geschlechts.
Regierungsbezirk Düsseldorf.		Regierungsbezirk Düsseldorf.	
Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop.	Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop, St. Bernarbin zu Ca- pellen, Armen- und Kranken- haus zu Ratingen (besonders für Ar- beitsfähige).		Städt. Krankenhaus zu Zülpich, Armen- und Kranken- haus zu Ratingen.
Regierungsbezirk Köln.		Regierungsbezirk Köln.	
	Städt. Krankenhaus zu Zülpich, Krankenhaus zu Kerpen.	Krankenhaus „Maria Hilf“ zu Norrbach, Kreis Waldbroel (auch für epileptische Idiote geringeren Grades).	Städt. Krankenhaus zu Zülpich, Krankenhaus zu Kerpen.
Regierungsbezirk Aachen.		Regierungsbezirk Aachen.	
	Krankenhaus zu Gangelt.		Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangelt.
Regierungsbezirk Coblenz.		Regierungsbezirk Coblenz.	
St. Josephs-Haus zu Waldbreitbach.	St. Antonius-Haus zu Wissen (auch für idiote Epi- leptikerinnen gerin- geren Grades).	St. Josephs-Haus zu Waldbreitbach.	Herz-Jesu-Haus zu Rühr-Niederfell bei Cobern-Gondorf.

Kategorie V.		Bemerkungen.
Erwachsene männlichen	weiblichen Geschlechts.	
Regierungsbezirk Düsseldorf.		In Norrbach ist der projektirte Neubau in Angriff genommen worden.
	Städt. Krankenhaus zu Zülpich, Krankenhaus zu Ra- tingen (einzelne).	
Regierungsbezirk Köln.		
	Krankenhaus zu Kerpen.	
Regierungsbezirk Aachen.		
	Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangelt.	
Regierungsbezirk Coblenz.		
St. Josephs-Haus zu Waldbreitbach.	Herz-Jesu-Haus zu Rühr-Niederfell bei Cobern-Gondorf.	

Die finanziellen Ergebnisse des Berichtsjahres sind folgende:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	10 021	70
C.	Defecte . . . . .	—	—	36	90
I.	Beiträge aus dem Vermögen der Kranken oder von Drittverpflichteten	35 000	—	57 192	90
II.	Beiträge der Kreise und Gemeinden zc. zu den Kosten der von dem Landarmenverbände in Anstaltspflege unterzubringenden hilfssbedürftigen Personen . . . . .	2 325 000	—	2 381 595	41
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	950 000	—	950 000	—
	Gesammt-Einnahme	3 310 000	—	3 398 846	91
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	10 207	55
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	100	59
I.	Kosten der Unterbringung der hilfssbedürftigen Personen in Anstaltspflege	3 310 000	—	3 367 443	86
	Gesammt-Ausgabe	3 310 000	—	3 377 752	—
<b>Abschluß.</b>					
	Die Soll-einnahme beträgt . . . . .			3 398 846	91
	„ Sollausgabe beträgt . . . . .			3 377 752	—
				21 094	91
	bleibt Soll-Bestand in welchem eine Resteinnahme von 203.91 M. enthalten ist.				
	Die Ist-einnahme beträgt . . . . .			3 398 643	—
	„ Istausgabe „ . . . . .			3 377 752	—
	mithin Bestand			20 891	—

Die nachstehende Uebersicht giebt Aufschluß darüber, in welcher Weise sich die Geistesfranken zc., sowie die Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Kreise zc. vertheilen.

Klassen	Kapitel	Kapitelnamen		Kapitelnamen		Kapitelnamen		Kapitelnamen		Kapitelnamen	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31
32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33
34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35
36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36
37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38
39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39
40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41
42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42	42
43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43
44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44
45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45	45
46	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46	46
47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47	47
48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48	48
49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49	49
50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
51	51	51	51	51	51	51	51	51	51	51	51
52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52
53	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53
54	54	54	54	54	54	54	54	54	54	54	54
55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55
56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56
57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57
58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58
59	59	59	59	59	59	59	59	59	59	59	59
60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
61	61	61	61	61	61	61	61	61	61	61	61
62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62
63	63	63	63	63	63	63	63	63	63	63	63
64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64
65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65
66	66	66	66	66	66	66	66	66	66	66	66
67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67
68	68	68	68	68	68	68	68	68	68	68	68
69	69	69	69	69	69	69	69	69	69	69	69
70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70
71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71
72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72
73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73
74	74	74	74	74	74	74	74	74	74	74	74
75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
76	76	76	76	76	76	76	76	76	76	76	76
77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77
78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78
79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79
80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80
81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81
82	82	82	82	82	82	82	82	82	82	82	82
83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83
84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84
85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	85
86	86	86	86	86	86	86	86	86	86	86	86
87	87	87	87	87	87	87	87	87	87	87	87
88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88
89	89	89	89	89	89	89	89	89	89	89	89
90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91	91
92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92
93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93
94	94	94	94	94	94	94	94	94	94	94	94
95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95
96	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96
97	97	97	97	97	97	97	97	97	97	97	97
98	98	98	98	98	98	98	98	98	98	98	98
99	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99	99
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Die hier angeführten Kapitelnamen sind die ursprünglichen, nicht die neu hinzugefügten. Die neu hinzugefügten sind in der Spalte 'Kapitelnamen' angegeben.



Main table on page 174 with columns for Kreis, Zahl der unterstützten Personen, and Gesamt-Ausgabe des Landarmenverbandes für. Rows include Hebertrag, Neuß, Mees, Aemscheid, etc., and a total summary row.

- Dazu: a) für andere Landarmenverbände gezahlte Summen b) der Stadt Köln gezahlte Entschädigung für Freistellen c) Zuschüsse an verschiedene Privatanstalten (eininkl. Waldbehl) d) Remunerationen und Reisegeldern an Aerzte u. für Beaufsichtigung von Anstalten e) für Prozederkosten, Formulare u. Vorlauf, Einnahmerechte, Rechnungsberichtigungen und Besetze aus Vorjahren.

Main table on page 175 with columns for Verbandes, Von der Gesamt-Summe der Kolonne 3 ist seitens des Landarmenverbandes wieder eingezogen worden für. Rows include Hebertrag, Neuß, Mees, Aemscheid, etc., and a total summary row. Includes a summary table at the bottom right.

Summary table at the bottom right of page 175. Rows include: Provinzialzuschuß 950 000, Die Gesamt-Einnahme beträgt 3 377 752, davon sind in Ref-Einnahme verblieben 21 094 91, mithin 30 891.